



Friedrichshof13

Gemeinsam

Ein Platz für Menschen!



Natur

Dorf

alt

Handicap

Verein

Landschaft

Freunde

Spaß

Apfelsaft

Film



Line



Stefan



Uwe

Menschen

Abenteuer

Freizeit

Ruhe

Pferde

aufbauen

Kunst

jung

10. Geburtstag

gemeinsam

See





Jeder Mensch ist besonders

Das wollen wir für Menschen mit und ohne Einschränkungen möglich machen:

Urlaub auf dem Land | **Zusammen sein** | **Spass haben** | **Lernen**

Wo findet es statt?

Wir wohnen im Gutshaus mit seiner Scheune, dem großen Garten und den Pferdekoppeln. Auch unsere Gäste wohnen dort für ein paar Tage und sollen sich bei uns wohl fühlen und zuhause sein. Friedrichshof ist nicht groß, ein schönes kleines Dorf mit netten Nachbarn. Woldegk, Friedland und Neubrandenburg sind nicht weit weg.

Was passiert genau?

Unsere Gäste lernen bei uns viele andere Menschen kennen und tun viele Dinge selbst, zum Beispiel: Bilder malen, Filme drehen, Pferde kennen lernen, Saft machen, den Obstgarten pflegen, angeln. Dabei helfen sich alle gegenseitig und bekommen gute Unterstützung von den Profis, die ganz viel können und wissen.

Denn alle Menschen sind KünstlerInnen, alles ist Kunst, und Kunst kommt von Können. Wir üben gemeinsam ganz klein anzufangen und dann große Dinge zu tun.

Was hier entsteht, soll gesehen werden:

Die Bilder werden auch ausgestellt und es kommen Leute, um sie anzusehen und uns kennen zu lernen. Die Filme, die hier entstehen, gibt es bei YouTube zu sehen. Auf manchen Reiterhöfen sind wir bekannt. Der selbstgemachte Apfelsaft schmeckt auch Freunden und Familien unserer Gäste.

Alle sollen uns, unsere tollen Gäste und Friedrichshof kennen lernen können!





Pferde

Während der Pferdewoche geht es nur um Pferde. Unsere Tiere in Friedrichshof lernen wir kennen und versorgen sie. Außerdem besuchen wir jeden Tag einen Reiterhof.

Es gibt viel zu tun und wir erleben spannende Dinge in der Pferdewelt. Das kann auch mal anstrengend werden!

Abends gibt es Pferdekino.





*„Heute schlaf
ich im Stall!“*







Film

Es gibt inzwischen so viele schöne kleine Filme, die während den Filmwochen entstanden sind, es ist unglaublich! Und immer wieder gibt es neue Ideen.

Die Filmwoche ist immer eine Zeit wie in einer etwas anderen Welt, so ähnlich wie Hollywood, und auch wir verwandeln uns dann.





„And the Oscar goes to...“



Urkunde FiSH X

**Festival im StadtHafen Rostock
Medienkompetenzpreis M-V 2010**

Das Projekt

„Film AB - Leben auf dem Lande, Leben in der Stadt“

von dem

Friedrichshof 13 e.V.

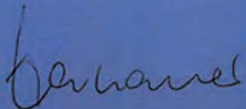
aus

Dahlen und Rostock

erhält beim Medienkompetenzpreis den

1. Preis

Das Filmprojekt „Film AB“ ist ein beispielhaftes Medienprojekt für Menschen mit Handicap. Hier ist soziale Inklusion nicht nur eine Begrifflichkeit – sie findet aktiv statt. Die filmischen Ergebnisse zeigen, dass sich die Erwachsenen vielschichtig mit Medien, mit ihrer Umwelt und ihrer eigenen Person auseinander gesetzt haben und nicht zuletzt strahlen sie Lebensfreude aus.



Dr. Uwe Hornauer
(Direktor der Landesrundfunkzentrale M-V)

Rostock, 16. April 2010

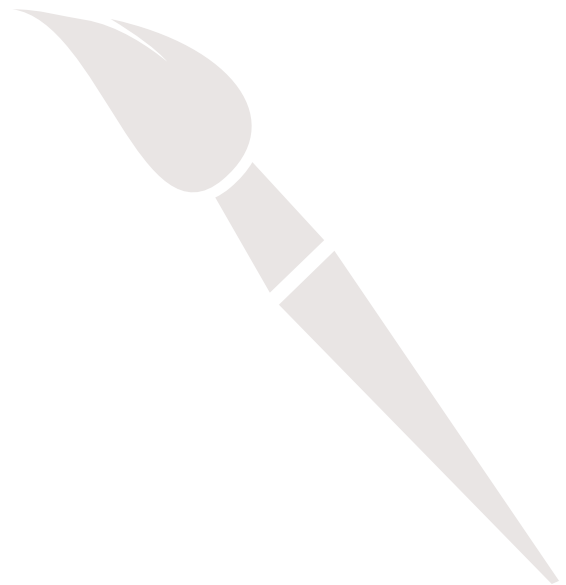




Malen

In der Malwoche sind Leute da, die eigentlich immer malen wollen. Also brauchen wir viele Farben und Leinwände und unserer Profi-Malerin gehen die guten Ratschläge nie aus.

Der Höhepunkt ist die Ausstellung in der Scheune, und leider ist es dann auch schon wieder vorbei.





*„Wenn ich
könnte, ich
wollte immer
malen.“*



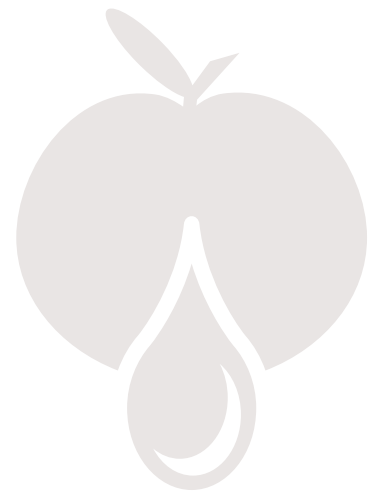




Saftwoche

Im Herbst ist Erntezeit. Wir verarbeiten Obst und Beeren und machen sie für den Winter haltbar. Die Bäume und Sträucher müssen gepflegt und für die Winterruhe vorbereitet werden.

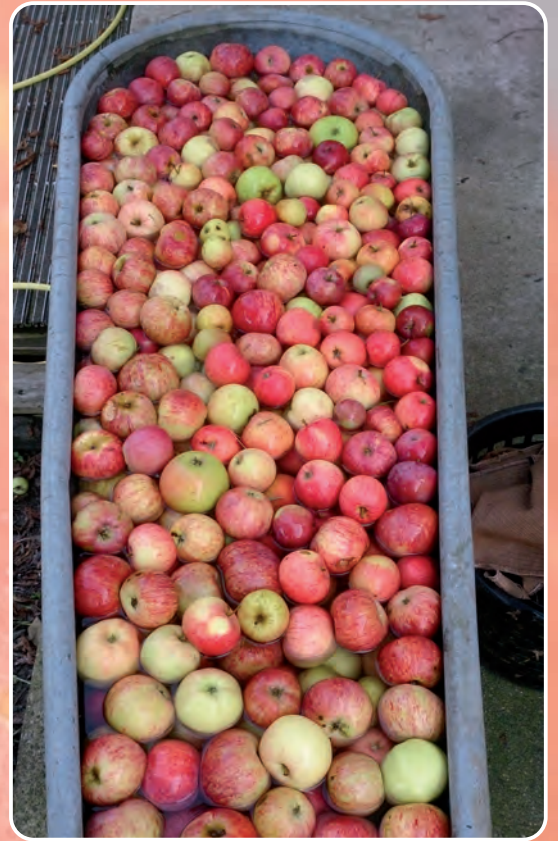
Gemütliche Kinoabende, Traktor fahren, Kuchen backen, Marmelade kochen und Apfelsaft machen, alles geht.





*„Es gibt viel
Arbeit und
flüssigen
Genuss.“*







Angeln

Ob in Schweden, an der Ostsee oder am Kuckuckssee: Angeln geht immer! In der Natur sein und die Tierwelt erleben ist ein großes Abenteuer.

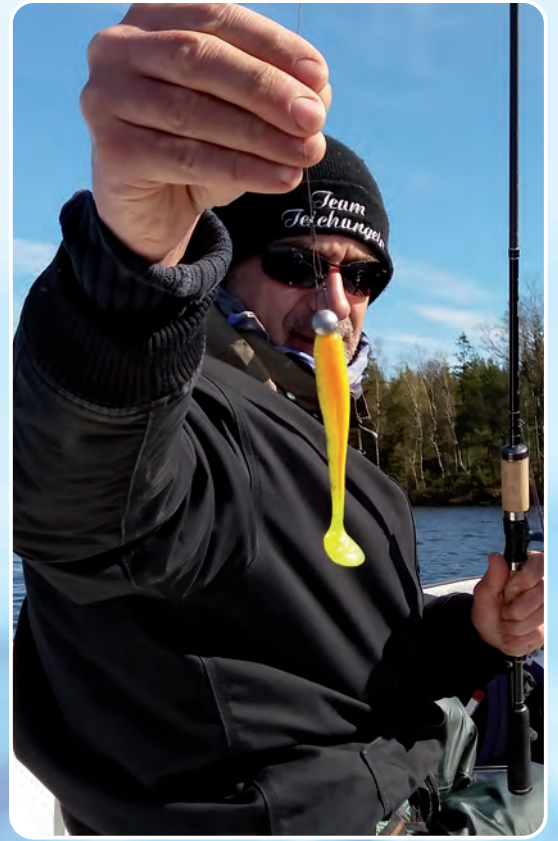
Wir fahren mit dem Boot oder angeln von Land.





*„Angeln bis
der Arzt
kommt!“*





Umela Baka

-TROMMELGRUPPE-



Gemeinsam trommeln,
gemeinsam Spaß haben,
Gemeinschaft erleben
und Freunde finden

Familienzentrum Nord im
Mehrgenerationenhaus am Reitbahnweg
Weidegang 9, 17034 Neubrandenburg

Jeden Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Kontakt: Stefan Kruse
Telefon: 0152 36628750

Band- projekt

sucht



Dich!



Friedrichshof13

www.friedrichshof13.de

gefördert durch:



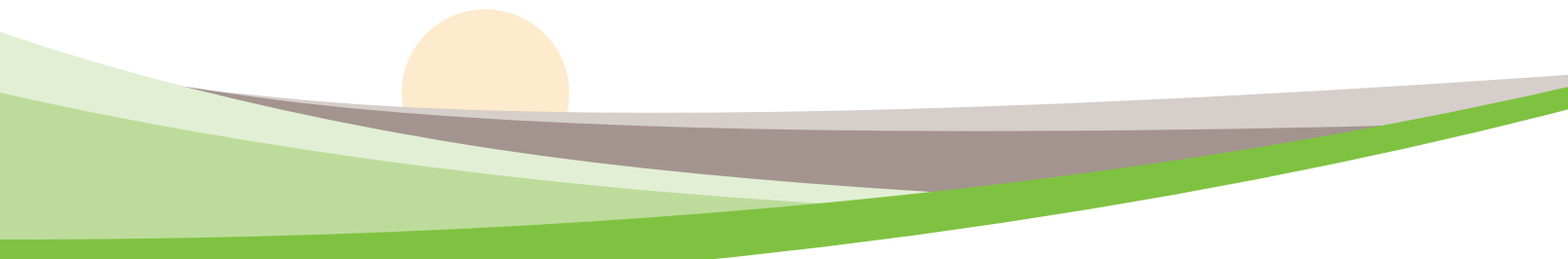
in Kooperation mit:

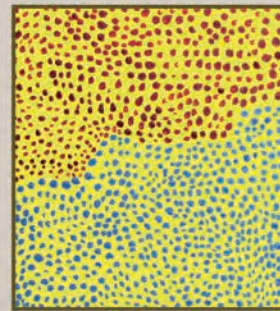
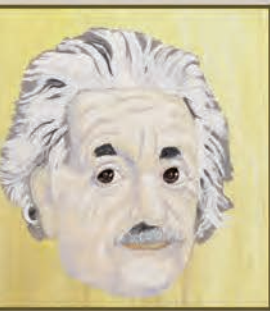


Freizeittreff NB

Aus Trommelgruppe und Bandprojekt sind Gemeinschaften geworden, die auch andere Dinge teilen und das Zusammensein wirklich genießen können.

Das gibt Halt und schenkt Freude.





KiP

Kunst in
Prenzlau

KiP - Kunst in Prenzlau

... ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Projektträger Friedrichshof 13 e.V. – Verein für Land-Kultur-Kunst-Arbeit und der Volkssolidarität Brandenburg. Gefördert durch die Aktion Mensch findet in den Räumen der Halbinsel, einer Tagesstätte für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Prenzlau, dieses dreijährige Kunstprojekt seit dem Sommer 2015 einmal wöchentlich statt.

Es beinhaltet die theoretische und praktische Einführung in Malerei, Grafik, grafische Drucktechniken, Bildhauerei, Plastik, Kunstgeschichte und aktuelle Tendenzen in der bildenden Kunst. Anleitung und Motivation werden durch die bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin Bettina Mundry gegeben. Durch das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedenster Stilrichtungen und Techniken soll es den TeilnehmerInnen möglich werden, die Form ihrer individuellen Ausdrucksmöglichkeiten zu finden, darin Sicherheit zu erlangen und sie zu verfeinern. Die kreative Atmosphäre in schöpferisch tätigen Gruppen, die ganz individuellen Umsetzungen eigener Ideen ohne Themenvorgaben, lediglich mit ähnlichem Material, macht Lust auf die Auseinandersetzung.





Danke

Wir möchten uns bei den vielen fleißigen Händen, bei unseren Familien und Freunden und bei allen Menschen die uns seit vielen Jahren unterstützen bedanken! Gemeinsam haben wir es geschafft unsere Idee mit Leben zu füllen.

Aktion Mensch

Anja Schmidt – RAAbatz Medienwerkstatt

Adele Krien – Landkreis MSE

Andreas Vollmann

Anne Wispler

Betreutes Wohnen der Diakonie Stargard

Rita Schmidt

Betreuungsbüro Engel & Ruchay

Bettina Mundry

Bürgermeister Kublank Rainer Rütz

Burkhard Baars – Objektausstattungen Nbdg.

Bürgerinitiative am Reitbahnsee

Carsten Büttner

Dave Dust

Denise und Burkhard Wendorf

Die BewohnerInnen von Friedrichshof

Doris Knörlein

Eckhard Ehlert

Eric Wagner

Familie Zampich

Familie Girth

Familie Schröder



Gemeinderat Kublank

Gerd Kruse

Haus Barmherzigkeit, Burg Stargard

Heidemaria Kruse

Ingo Leistikow

Jürgen Mayer Tischler

Juliane Gerloff

Junge Künste e.V.

KFZ Werkstatt Stahr

Laura Ewert

Marion Scherwinsky

Michael Kruse

Monika und Uwe Behrndt

Peter Gust

Peter Wodrig – napoleon7

Rainhard Dust

Rüdiger Fritz

René Sucker – elcaramba

Sebastian Bersinski

Sandra Labitzke

Volker Dreschel

Thomas Knobloch – Allround

Ulf Gohrs

Volkssolidarität VB Uckermark „Halbinsel“

Wohnheim Friedland

Wohnheim Weitin





Leitbild

Jeder Mensch ist besonders -
Gemeinsamkeit wächst durch Unterschiedlichkeit.

Über unseren Verein

Kunst kommt von Können... und jeder Mensch ist ein/e Künstler/in.
Ist Menschlichkeit (eine) Kunst? – Menschen brauchen Kunst!

Wie ist die Projektidee entstanden?

Kreativ zu sein, sich künstlerisch auszudrücken, gemeinschaftlich sinnstiftende Lebensmomente zu erleben und soziale Beziehungen und Kontakte zu pflegen sind wichtige Grundbedürfnisse vieler Menschen. Seit 2009 etabliert sich der Verein Friedrichshof 13 e.V. als Träger für Angebote in den Bereichen Malerei, Medien, Natur und Gesundheit in MV. Die Schaffung eines kontinuierlichen Projektangebotes in Form von Workshops und unterschiedlichen Freizeitangeboten für Menschen mit und ohne Einschränkung ist sein Aufgabenschwerpunkt.

In welchem Kontext ist der Verein angesiedelt?

Friedrichshof, ein kleines Sackgassendorf mit ca. 17 EinwohnerInnen, bietet als Sozialraum ideale Bedingungen für die Umsetzung von Projekten mit intergenerativem, integrativem, interkulturellem und inklusivem Charakter. Das Gutshaus strahlt eine offene Atmosphäre aus und ist als zentraler Projektort in das dörfliche Leben integriert. Hier bietet sich die Möglichkeit Begegnungen zwischen den TeilnehmerInnen und den BewohnerInnen des Dorfes offen, authentisch und vorurteilsfrei zu erleben und über das Projekt in einen intensiven Austausch zu kommen. Die nahegelegenen Städte Neubrandenburg, Friedland und Woldegk sind dabei durch ihre urbane Infrastruktur wichtige Anlauf- und Austauschpunkte.



Welches Ziel verfolgt der Verein?

Gleichberechtigte und Selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen ist für uns zentraler Leitgedanke. Inklusion entsteht im Bewusstsein der Menschen, das ist ein langer Weg. Dieses zu sensibilisieren bzw. Entstehen zu lassen betrachten wir als unsere gesellschaftliche Verantwortung.

Im Vordergrund steht dabei die aktive Kunst- und Kulturarbeit in den Bereichen Medien, Malerei, Natur und Gesundheit für Menschen mit und ohne Behinderungen. Professionelles Equipment und erfahrene, qualifizierte WS LeiterInnen stellen die WS TeilnehmerInnen immer wieder vor anspruchsvolle Herausforderungen und bringen deren sonst wenig beachteten, wahrgenommenen besonderen Potentiale und Talente zum Vorschein.

Unter größter Berücksichtigung der individuellen Bedarfe stehen die Vermittlung von künstlerischen Grundlagen, die Entwicklung von unterschiedlichen, auch kommunikativen Fähigkeiten und die daraus resultierende Wahrnehmung des eigenen Schöpfungswillens als wichtige Voraussetzung für individuelles Kreativ Sein im Fokus der Vereinsarbeit.

Ein weiterer Aspekt der Vereinsarbeit ist es die Kompetenz und Bereitschaft zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu steigern, indem mit den Ergebnissen des künstlerischen Tuns in die Öffentlichkeit gegangen wird (KunstOffen, Kulturherbst, Ausstellungen). Der Verein versteht sich als Bindeglied zwischen Kultur, Soziokultur und Wohlfahrtspflege. Er möchte mit seiner Arbeit einen Beitrag zur Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen und Behinderungen leisten.





10 Jahre Land, Kultur, Kunst und Arbeit in Friedrichshof – Erfahrung mit Farbe von Nina Illgen

Vor dem rotbraunen Gutshaus Friedrichshof Nummer 13 steht eine große Mensentraube. Es werden Hände geschüttelt, viele Umarmungen, es wird sich angeregt unterhalten. Aufregung erfüllt die Luft. Ein schwarzweißer, struppiger Hund streicht freundlich den Schwanz wedelnd um die vielen in schicken Hosen und Röcken steckenden Menschenbeine, schnüffelt hier, schnüffelt da. Die Sonne strahlt am hellblauen Himmel, der norddeutsche Wind lässt die Baumwipfel rauschen. Endlich geht es los. „Lasst uns mal reingehen!“, ruft jemand.

Acht Tage waren die Künstlerinnen und Künstler in Friedrichshof kreativ und präsentieren nun in einer Abschlusspräsentation Freunden und Familie ihre fertigen Werke. Bilder in Öl und Aquarell, in Acryl

und Mischtechnik – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Von großformatigen Leinwänden bis hin zu quadratischen Kleinformaten, Portraits und Landschaften, zum Berühren oder Betrachten, es galt sich auszuprobieren. Die Ergebnisse versetzen ins Staunen. Und noch viel mehr, wenn man erfährt, wer hier die Kunst geschaffen hat.

In einem einzigartigen Workshop verleihen Frauen und Männer mit Behinderung ihrer Gedankenwelt und Kreativität mehrmals jährlich im Friedrichshof 13 künstlerisch Ausdruck. Begleitet und unterstützt werden sie dabei von der in der Nordwestuckermark lebenden bildenden Künstlerin Bettina Mundry. Als Leitung des Workshops zeigt sie unter anderem Techniken, lädt zum Experimentieren mit Farben und Materialien ein, öffnet den Blick für verschiedene Werkzeuge als Ergänzung zum Pinsel. Die Teilnehmenden des Workshops wohnen und leben während dieser intensiven Zeit in den geräumigen Zimmern des ehemaligen Gutshauses, im Herzen von Friedrichshof. Und sie sind vom ersten bis zum letzten Tag in die Abläufe und Strukturen mit eingebunden. Es wird gemeinsam gekocht, gegessen, gearbeitet.

Neben dem herrschaftlichen Wohnhaus liegt die lichtdurchflutete Scheune mit weißen Kalksteinwänden und wunderschönen Holzbalken. Sie dient zunächst als Atelier und später als Ausstellungsraum. In dieser wandern die Gäste nun nach der Eröffnungsrede der Ausstellenden umher. Es gibt Kaffee, selbstgebackene Kuchen und kleine Herzhaftereien. Die acht erschöpften, aber zufriedenen Künstlerinnen und Künstler werden umzingelt, befragt, umarmt. Die Kunstschaffenden sind eben heißbegehrt. Berührungsängste gibt es hier nicht. Auch nicht mit den Werken. Vereinzelt dürfen, ja müssen sie sogar befühlt werden. Strukturen, Reliefs, geschichtete Farbe. Man tritt zurück, man tritt näher heran. So ist das auf einer Vernissage. Wieso sollte es hier anders sein?

Das es hier nicht anders ist, liegt an den GründerInnen des Vereins Friedrichshof 13 e.V. Caroline Ewert und Stefan Kruse, sowie Uwe Baumgartner. Ihr Gutshaus in Friedrichshof bietet den Rahmen für die Umsetzung ihrer Idee von sozialer Inklusion. Gefördert von der Aktion Mensch realisieren sie mit dem Verein Friedrichshof 13 e.V. seit mittlerweile zehn Jahren regelmäßig mit PartnerInnen vielfältige, feinsinnige Workshops rund um die Themen Medien, Kunst, Natur und Landwirtschaft für Menschen mit Behinderung. Wahrnehmung, Menschlichkeit und Teilhabe sind ihr Anliegen. „Die Menschen, die hierher kommen, werden angenommen und sollen sich wohl fühlen, so wie sie sind.“, sagt Caroline Ewert im Laufe der Vernissage. Blickt man hier in die freudigen, anwesenden Gesichter und auf die faszinierenden Bilder ist ihnen das gelungen.

Eine Kleinigkeit ist dann aber doch anders. Wie verhandelt man mit einem Künstler den Preis für eines seiner Werke, wenn dieser kein Gefühl für Geld oder Geldwert hat? Wenn man nicht einfach fragen kann, was kostet das? Die Antwort ist so einfach wie lebensnah. „Was würdest du für dieses Bild haben wollen? Gibt es etwas, was dir ähnlich viel wert wäre?“, fragt ein Interessent. Der junge Mann überlegt kurz. „Ja, ich brauche ein gutes, neues Hemd.“ Das Bild wechselt kurz darauf für den Wert eines sehr guten, neuen Hemdes den Besitzer.



Friedrichshof13

Friedrichshof 13 e.V.

Friedrichshof 13

17349 Kublank

Fon: 03968 211868

Mail: verein@friedrichshof13.de

www.friedrichshof13.de



Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt und Sie uns bei zukünftigen Projekten unterstützen wollen, dann spenden Sie bitte an:

Bank: Raiba MSE eG | Konto: Friedrichshof 13 e.V. | IBAN: DE36 1506 1618 0002 0749 07
BIC: GENODEF1WRN | Verwendungszweck: Spende

Vielen Dank!